

Sherlock Holmes-Detektiv-Serie

Die
rätselhafte Sphinx

Detektiv-Drama in 4 Akten

14. Abenteuer

Regie:

Carl Heinz Wolff



Kowo-Gesellschaft

für Filmfabrikation

G. m. b. H.

Dir.: Carl Heinz Wolff

Berlin SW 68

Kochstraße 73



Sherlock Holmes-Detektiv-Serie

**Die
rätselfhafte Sphinx**

Detektiv-Drama in 4 Akten

14. Abenteuer



Regie:

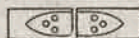
Carl Heinz Wolff



Die rätselhafte Sphinx

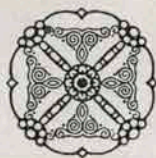
Detektiv-Drama in 4 Akten

Regie: Carl Heinz Wolff



Hauptdarsteller:

Gräfin Mary Landegg	Margarete Burg
Graf Hugo, ihr Sohn	Friedrich Berger
Lady Enrichetta	Mila Ladero
Dr. Nurrhabad, ein indischer Arzt .	Ferdinand Bonn
Murri, sein Diener	Walter Zeiske
Sherlock Holmes	Curt Brenkendorf
Tom Forster, sein Freund	Erich Lux





Die rätselhafte Sphinx

Um eine rätselhafte Sphinx im Hause einer europäischen Großstadt, in dem ein indischer Arzt, Dr. Nurrhabad, seine Patienten empfängt, webt sich die nachfolgende Geschichte, die dem Detektiv Sherlock Holmes Veranlassung gibt, das seit einiger Zeit durch die Zeitungen aufregend berichtete Verschwinden einzelner begüterter Männer zu verfolgen.

Die Mutter eines dieser Verschwundenen erscheint eines Morgens im Hause des Detektivs und berichtet ihm unter Tränen, daß ihr Sohn, der sich wegen eines Leidens in Behandlung eines fremden Arztes begeben habe, seit zwei Tagen von dem Arztbesuch nicht zurückgekehrt sei, nachdem er vorher von seinem Bankkonto eine namhafte Summe abgehoben habe. Holmes horcht gespannt auf und beschließt, das Verschwinden des besagten jungen Mannes zu verfolgen.



Im selben Moment überbringt ihm seine Haushälterin eine Einladung zur Gräfin Landegg, und freudig teilt er seinem Freunde Tom Forker mit, daß er dort die in der Stadt seit kurzem aufgetauchte und viel besprochene Lady Enrichetta treffen werde, in die sich Graf Hugo, der Sohn der Gräfin Landegg, sterblich verliebt habe.

Es kommt der Abend des Festes, und die Erwartungen Mr. Holmes' werden erfüllt. Lady Enrichetta wird ihm vorgestellt, und nicht ohne zweifelhafte Empfindungen folgt er den Bewegungen der jungen Kreolin. Das Fest nimmt seinen Fortgang, und als der Höhepunkt der Lustigkeit erreicht ist, verkündet Gräfin Landegg die Verlobung ihres Sohnes Hugo mit der begüterten und viel besprochenen Lady Enrichetta. Es vergehen Stunden freudigster Ballstimmung, in denen Graf Hugo seine junge Braut in eine Nische führt, um mit ihr ein wenig zu plaudern. Dr. Nurrhabad, der indische Arzt, ist ebenfalls zum Feste eingeladen und bekundet Interesse und ein scharfes Auge für das Tun der jungen Verlobten.



Gräfin Landegg will sich nach dem jungen Paare umsehen, betritt die lauschige Ecke und findet dort zum Entsetzen ihren Sohn Hugo ohne sichtbare Verwundung tot auf einer Chaiselongue liegen. In größter Erregung eilt die Gesellschaft hinzu; man will Dr. Nurrhabad rufen; doch der Diener erwidert, daß Dr. Nurrhabad vor kurzer Zeit das Fest verlassen habe. Mit langem Blick mustert Holmes die wie träumend zur Totenstätte tretende Lady Enrichetta; noch weiß er nicht, ob der Schmerz über den so jäh Dahingegangenen sie so apathisch macht oder ob es zutrifft, was sein technisches Wissen ihm zu glauben aufzwingt, nämlich, daß die junge Lady Enrichetta sich in einem traumhaften hypnotischen Zustande befindet.

Nun gibt es für Mr. Holmes kein Halten mehr; er glaubt an eine hypnotische Aktion Dr. Nurrhabads und beschließt, mit seinem Freund Tom Forster in die Höhle des Löwen zu gehen.

Am andern Tage betreten beide das Vestibül des bekannten Arztes Dr. Nurrhabad und werden zu diesem durch einen indischen Diener geführt. Dort führt Holmes seinen Freund Tom Forster



als Patienten ein, der sofort wirklich ehrliches Interesse für die große, kostbare und geheimnisvoll dreinschauende Sphinx im Warteraum Dr. Nurhabads hat; doch mit einem Kopfschütteln erklärt dieser, daß nichts in seinem Hause käuflich sei. Holmes und sein Freund müssen ununterrichteterdinge das Haus verlassen; doch Mr. Holmes hat bereits seine Beobachtungen gemacht.

Er hat die im gleichen Hause wohnende Lady Enrichetta besucht und unter der Maske des Brautwerbers ausgekundschaftet, daß Lady Enrichetta unter einem hypnotischen Zwange Dr. Nurhabads steht und daß die beiden Wohnungen durch geheime Leuchtsignale und durch einen mit diesen in Verbindung stehenden geheimen Fahrstuhl ungelesen zu betreten sind, und hier holt Mr. Holmes aus der vollständig mit ihren Nerven zusammenbrechenden Kreolin heraus, was er geahnt.

Lady Enrichetta ist früher lange Jahre in Indien gewesen, hat dort an einem Malaria-leiden gelegen und ist von Dr. Nurhabad, der sie behandelte, als starkes, willenloses Medium erkannt worden. Auf die Kräfte seines Willens bauend,



nahm Dr. Nurrhabad die junge Areolin mit nach Europa und benutzte sie als Werkzeug für sein verbrecherisches Treiben. Lady Enrichetta mußte auf seinen hypnotischen Befehl reiche Männer an sich locken, denen sie das Geld abnahm, worauf sie dann, wenn sie in Behandlung Dr. Nurrhabads kamen, auf geheimnisvolle Weise aus dem Leben schieden.

Das Wartezimmer Dr. Nurrhabads, in dem die geheimnisvolle Sphinx stand, glich nämlich einer Festung. Die Wände waren sämtlich schwer mit Decken und Teppichen behängt, hinter denen die untersuchende Hand Mr. Holmes' sehr starke Eisenwände feststellte. Kein Fenster, welches im 'geeigneten Moment' Luft spenden könnte, ließ die Strahlen des Tageslichts eintreten, und der Besucher, der, ahnungslos eintretend, die Hilfe des Arztes erwartete, wurde durch ausströmende Gase aus Augen und Ohren der Sphinx in Betäubung und schließlich in ewigen Schlaf versetzt. Murri, Nurrhabads hündisch getreuer Diener, mußte dann das übrige verrichten.

Holmes hatte nach diesen Ermittlungen seine Posten vor der und um die Wohnung Dr. Nurrhabads aufgestellt und begibt sich in die Halle. Der Diener läßt ihn zu seinem Erstaunen durch eine geheimnisvolle Falltür in den Warteraum eintreten; doch kaum gibt Holmes den folgenden Polizisten den Wink, den Diener zu verhaften, als die eiserne Falltür trennend zwischen ihm und den Polizisten zur Erde fällt. Er ist allein. Kein Ausweg ist ihm möglich, und die glühenden Augen der Sphinx strömen das giftige Gas aus, so daß Holmes die Sinne zu schwinden drohen. Da erscheint durch eine verborgene Tür, mit einer Gaschutzmaske versehen, Dr. Nurrhabad. Mit seiner letzten Anstrengung wirkt sich Holmes auf seinen Gegner, den er nach schwerem Ringen durch einen gut gezielten Schlag zur Erde wirft. Ein gütiges Geschick läßt den abgeschlafften Körper Holmes' auf die Falltür gegen den geheimen Druckknopf fallen, so daß die Tür noch oben schnellst und Holmes durch das Hereinströmen der frischen Luft gerettet wird.

Und nun will Holmes die Unschuldig-Schuldige, die unter der Hypnose Nurrhabads leidende Lady Enrichetta, befreien; doch zu spät. In ihrer Herzensangst hat diese den bisher verbotenen Weg durch den geheimnisvollen Fahrstuhl benutzt, um Nurrhabad zu beschwören, von Mr. Holmes zu lassen, zu dem sie in ehrlicher Liebe entbrannt ist. Zu spät! — Auch sie findet den Tod in den giftigen Dämpfen, und Mr. Holmes entdeckt sie tot am Fuße der Sphinx liegend.



Efesfilm

Fr. Schilling

Stuttgart, Friedrichstr. 13

Tel. 13212 Telegr.-Adr.: Efesfilm